

Das Hobby zum Beruf gemacht

Claus-Dieter Wotruba arbeitet seit 19 Jahren für die Sportredaktion der Mittelbayerischen Zeitung. Wir haben ihn zu seinem Beruf befragt.

Herr Wotruba, wie kamen Sie zum Sportjournalismus?

Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht, weil mich am Sport viel interessiert, vor allem die Spannung.

Wie lange arbeiten Sie schon bei der Mittelbayerischen Zeitung?

Ich arbeite schon seit 19 Jahren, seit dem 1. Oktober 1991, bei der MZ.

Haben Sie schon bei einer anderen Redaktion gearbeitet?

In Augsburg, wo ich beim „Sportkurier“ das erste Mal in einer Redaktion gearbeitet habe, habe ich auch mein Volon-

INTERVIEW



CLAUS-DIETER WOTRUBA
Sportredakteur

tariat absolviert.

Würde Ihnen die Arbeit in einer größeren Redaktion, zum Beispiel beim Fernsehen oder bei einer größeren Zeitung gefallen?

Fernsehen wäre etwas komplett anderes. Mir gefällt es hier bei der MZ, aber man weiß ja nie, was sich ergibt.

Welche Sportarten betreiben Sie selbst?

Früher war ich Fußballtrainer und ich bevorzuge eher Sportarten, die etwas mit Bällen zu tun haben, wobei ich auch gerne neue Sachen ausprobiere.

Welchen Sportler würden Sie gerne selbst interviewen?

Den Tennisspieler Roger Federer aus der Schweiz.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf am besten?

Den Menschen etwas zu vermitteln und Gefühle rüberzubringen ...

Lesen sie auch andere Zeitungen?

Ich lese gerne andere Zeitungen, kann manchmal aber die Buchstaben nicht mehr sehen.

Foto: MZ-Archiv